



Die neuen Funktionen in Papyrus Autor V. III

Version 3 unseres »Schreibprogramms für besseren Text«¹ trägt zwar auch einige revolutionär neue Funktionen, aber der Versionssprung ist doch hauptsächlich eine sanfte Evolution.

»Auf vielfachen Wunsch« kann man als Motto von Papyrus Autor III bezeichnen. So haben wir reihenweise Anregungen umgesetzt, die Sie, unsere Anwender, an uns herangetragen haben.

Große neue Funktionen und etliche »kleinere« Detailverbesserungen, die beide das Leben - und Schreiben - erleichtern.

Für die vielen guten Ideen, die von unseren Anwendern gekommen sind, möchten wir uns an dieser Stelle bedanken.

Viel Spaß mit *dem* Programm für alle, denen es auf die Qualität Ihres Textes ankommt, wünscht Ihnen

Ulli Ramps und das Papyrus Team
von der R.O.M. Logicware GmbH, Berlin

Auflistung der Neuerungen (Klick auf einen Punkt der Liste springt zum jeweiligen Text)

1. Zentriert dargestellte Ansicht des Textbereichs.....	2
2. Multiple Klemmbretter.....	3
3. Autokorrektur häufiger Schreib- und Tippfehler.....	4
4. Desktop-Suche nach Textinhalten (Spotlight und Windows Search).....	5
5. Papyrus-interner Notizblock.....	6
6. Dialog »Inhaltsübersicht« verbessert und erweitert.....	7
6.1 Charaktere in der Inhaltsübersicht, automatische HyperOffice-Links.....	7
6.2 Inhaltsübersicht mit Textstatistik für die einzelnen Kapitel.....	10
6.3 Status der Inhaltsübersicht bleibt erhalten.....	11
7. Rechtschreibprüfung für jedes Dokument einzeln an- und abschaltbar.....	11
8. Neue Icons für die Symbolleiste für häufige / wichtige Funktionen.....	11
9. Normseiten für neue Projekte.....	12
10. Kleinere Änderungen.....	12
11. Beseitigte Fehler.....	14

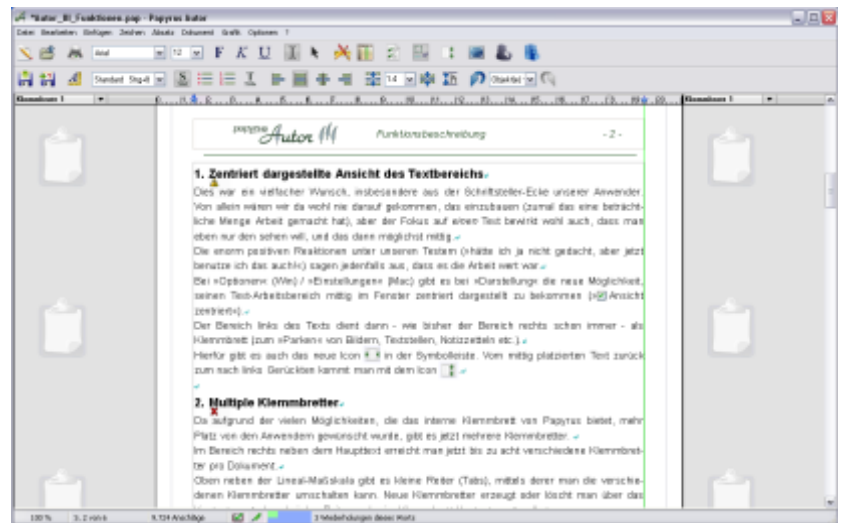
¹ »Für besseren Text« - so übertitelt das für Software maßgebliche Magazin, die »c't«, ihren Test von Papyrus Autor II. Wir werten das als Adelsschlag wie als Ansporn.

1. Zentriert dargestellte Ansicht des Textbereichs

Ein Wunsch insbesondere (aber nicht nur) aus der Schriftsteller-Ecke unserer Anwender.

So ohne Weiteres hätten wir das von allein wohl nicht eingebaut (zumal das eine *beträchtliche* Menge Arbeit gemacht hat).



Aber der Fokus von Autoren auf *einen* Text bewirkt wohl auch, dass man eben nur den sehen will, und das dann möglichst mittig.



Die überaus positiven Reaktionen bei unseren Testern (*»hätt' ich ja nicht gedacht, aber jetzt benutze ich das auch!«*) sagen jedenfalls aus, dass es die Arbeit wert war.

Bei »Optionen« (Win) / »Einstellungen« (Mac) gibt es bei »Darstellung« die neue Möglichkeit, seinen Text-Arbeitsbereich mittig im Fenster zentriert dargestellt zu bekommen (*» Ansicht zentriert«*).

Der Bereich links des Texts dient dann - wie bisher der Bereich rechts schon immer - als Klemmbrett (zum »Parken« von Bildern, Textstellen, Notizzetteln etc.).

Hierfür gibt es auch das neue Icon  in der Symbolleiste. Vom mittig platzierten Text zurück zum nach links Gerückten kommt man mit dem Icon .

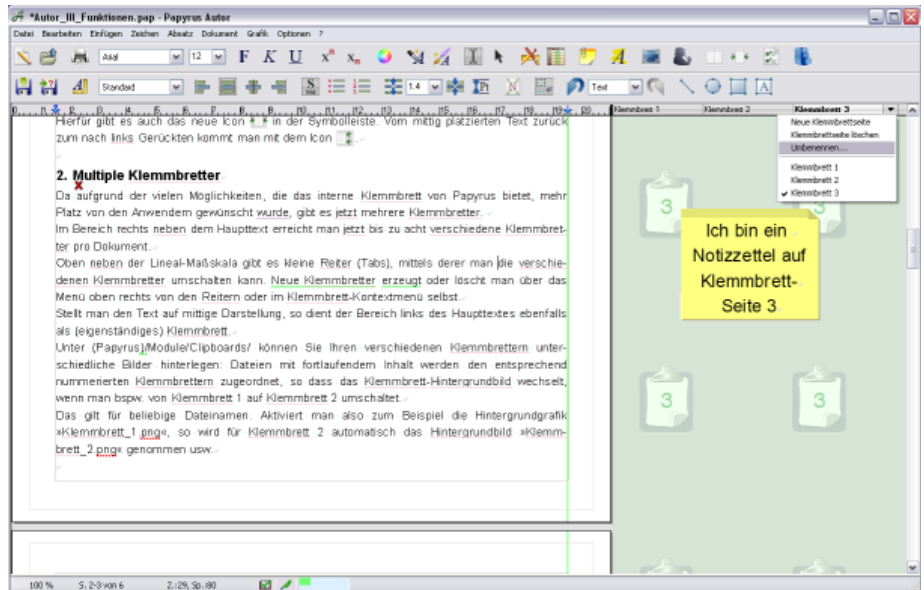
Interessant ist natürlich, diese zentrierte Sicht mit dem »Vollbild« nunmehr zu kombinieren (Menü »Dokument«).

Beachten Sie hierbei auch die in dieser Papyrus Autor III Version neue Funktion der mehrfachen Klemmbretter - im Vollbild können Sie zwischen den Klemmbrettern im Kontextmenü umschalten (Rechtsklick in den Klemmbrett-Bereich) - hier sollten Sie natürlich unbedingt nummerierte und/oder farblich differenzierte Hintergrundgrafiken für die Klemmbretter benutzen. Lesen Sie einfach die Beschreibung dazu im Kapitel über die multiplen Klemmbretter.

2. Multiple Klemmbretter

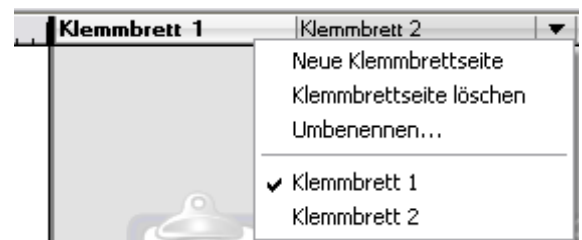
Das interne Papyrus Klemmbrett bietet viele besondere Möglichkeiten wie die einfache Ablage von allem Möglichen wie Notizzettel, Textschnipsel und Bildern.

Das Konzept ist so erfolgreich, dass von unseren Anwendern mehr Platz und Übersicht gewünscht wurde. Somit gibt es jetzt mehrere Klemmbretter pro Dokument.



Im Bereich rechts neben dem Haupttext erreicht man jetzt bis zu acht verschiedene Klemmbretter pro Dokument. Oben neben der Lineal-Maßskala gibt es kleine Reiter (Tabs), mittels derer man die verschiedenen Klemmbretter umschalten kann.

Neue Klemmbretter erzeugt oder löscht man über das Menü oben rechts von den Reitern bei dem kleinen schwarzen Dreieck - oder im Klemmbrett-Kontextmenü. Auch Umbenennen kann man ein Klemmbrett hier.



Stellt man den Text auf mittige Darstellung, so dient der Bereich links des Haupttextes ebenfalls als (eigenständiges) Klemmbrett. Stellt man die Darstellung wieder auf »Textbereich links«, so wird ein eventuell genutztes Klemmbrett rechts hinten angefügt (»Klemmbrett 1L« - »L« für »links« - wird dann also zu »Klemmbrett 3« auf der rechten Seite, wenn es vorher rechts nur zwei gab).

Sie können Ihren verschiedenen Klemmbrettern zur besseren Unterscheidbarkeit unterschiedliche Bilder hinterlegen. Unter (Papyrus)/Module/Clipboards/ gibt es bereits einige von uns vorgefertigte Varianten für Sie.

Dateien mit fortlaufendem Inhalt werden den entsprechend nummerierten Klemmbrettern zugeordnet, sodass das Klemmbrett-Hintergrundbild wechselt, wenn man bspw. von Klemmbrett 1 auf Klemmbrett 2 umschaltet.

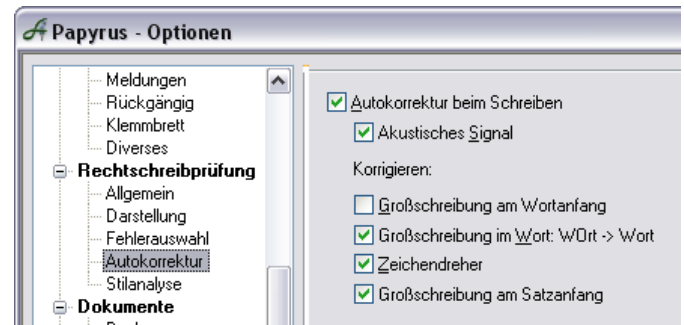
Das gilt für beliebige Dateinamen. Aktiviert man also zum Beispiel die Hintergrundgrafik »Klemmbrett_1.png«, so wird für Klemmbrett 2 automatisch das Hintergrundbild »Klemmbrett_2.png« genommen, usw.

3. Autokorrektur häufiger Schreib- und Tippfehler

Der vielfache Wunsch nach dieser Funktion war „laut“ - und Papyrus ist für Sie, unsere Anwender, gemacht. Also haben wir es eingebaut.

Papyrus korrigiert - wenn diese Funktion angeschaltet ist - vollautomatisch, ohne Ihr weiteres Zutun, bestimmte Fehler, die der Duden erkannt hat, am Ort des Tippens.

So werden klein geschriebene Worte am Satzanfang automatisch auf großen Anfangsbuchstaben gesetzt; zwei große Buchstaben am Anfang eines Wortes werden auf einen reduziert, Vredreher zweier Buchstaben vollautomatisch zurückkorrigiert und derlei mehr (auswählbar auf der »Fehlerauswahl« Seite bei »Rechtschreibung« der »Optionen« [Win] / »Einstellungen« [Mac]).



Ginge es nur nach uns, gäbe es diese Funktion vielleicht nicht. Ich rate bei ernsthaft 10-fingrig Schreibenden tatsächlich von der Benutzung der Autokorrektur ab.

»Ja, wieso das denn - ist das nicht zuverlässig?« Die Korrektur dürfte schon dicht an 100% Stimmigkeit liegen.

Der Punkt ist: Sie »versauen« sich Ihr Fingergedächtnis, und Ihr präzises Tippen wird schlechter und schlechter werden, was bspw. die Sicherheit beim Drücken der Umschalt-Taste vermindern wird, wie auch die Reihenfolge dre / der Buchstaben.

Nutzen Sie die Autokorrektur, werden derlei Fehler nicht mehr »bestraft« (indem man innehalten und den Fehler korrigieren muss), sondern diese Arten Fehler werden sich anhäufen.

Das zur Warnung.

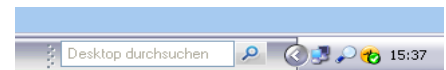
Sind Sie allerdings schon eine Autokorrektur gewohnt, so ist das »Kind eh schon im Brunnen« - machen Sie also ruhig und nutzen diese neue Funktion.

Legen Sie aber Wert darauf, im vielfingerigen - ideal 10-fingerigen - Tippen schneller und besser zu werden, sollten Sie diese Funktion meiden, sondern sich auf saubereres Tippen konzentrieren, Ihr Schreibtempo (inklusive der Korrekturzeit) wird es Ihnen danken.

4. Desktop-Suche nach Textinhalten (Spotlight und Windows Search)

Auf dem Apple unter Mac OS X als »Spotlight« bekannt, haben wir die Volltextsuche nach Inhalten von Textdokumenten vom Betriebssystem Desktop aus realisiert. Aber eben nicht nur für das in Mac OS X integrierte Spotlight, sondern auch für Windows.

Unter Windows 7 und Vista bereits integriert, unter Windows XP muss man die kostenlos direkt von Microsoft herunterladbare »Windows Desktop Search« installieren, die einem in der Symbolleiste am unteren Rand des Desktops ein Sucheingabe-Eingabefeld einsetzt. Dies ist einfach an- und abschaltbar, so dass nicht etwa Platz verschwendet wird.



Die kleine Mühe des Downloads der Windows Desktop Search (sofern Sie Windows XP haben oder die erweiterten Funktionen der Windows Search gegenüber den in Windows 7 und Windows Vista integrierten Versionen genießen wollen) ist durchaus lohnend, probieren Sie es aus! Für Papyrus Windows muss im Ordner (Papyrus)/Module/ die Datei »iFilterPapyrus.dll« vorhanden sein (ist natürlich so vorinstalliert).


Die iFilterPapyrus.dll wird beim Programmstart von Papyrus automatisch beim Windows angemeldet (sofern nicht die Checkboxen dafür gesetzt sind, dass Papyrus sich *nicht* anmelden soll).

Weitere Informationen dazu - mit Anleitung zur Benutzung der Windows Search - finden Sie in unserem Anleitungs-Dokument »[WindowsSearchPapyrus.pap](#)« im Hilfe-Ordner.

5. Papyrus-interner Notizblock

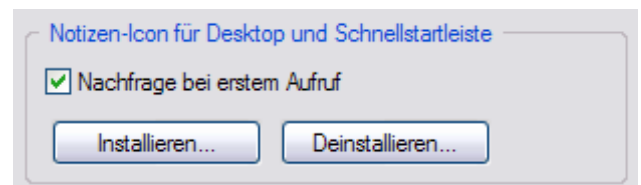
Für Notizen aller Art gibt es jetzt ein Dokument spezieller Art, um dass sich Papyrus gesondert kümmert, damit es möglichst immer verfügbar ist und sogar gut erreichbar, wenn Papyrus nicht gestartet ist. Innerhalb von Papyrus sind die »Notizen« dauerhaft im Menü »Datei« (Win) bzw. »Ablage« (Mac) verfügbar (direkt oberhalb der Favoriten-Dateiliste), außerhalb in der Schnellstartleiste (»QuickLaunch« - nur Win) und/oder auf dem Desktop (abschaltbar und nur auf Wunsch, natürlich - Papyrus installiert nicht einfach Dinge in Ihrem System, wenn Sie nicht wollen).



Diese »Notizen« sind absichtlich nicht als normale, manipulierbare (und damit nämlich auch löschbare) Datei realisiert, sondern etwas »versteckt«. Die dahinterliegende Papyrus-Datei (»Notizen.pap« im Ordner »Module«) soll möglichst nur über diesen Menütitel oder über das entsprechende neue Icon in der Symbolleiste  aufgerufen werden.

Sinn ist, dass Sie sich hier eben Notizen machen können, die Sie auch **sicher wiederfinden** und die durch Speichern an einem Ort, den Sie später vergessen, Verschieben oder Löschen **nicht verloren gehen können**, da die »Notizen« an Ihrer Papyrus-Installation »kleben«.

Im Einstellungs-Dialog »Oberfläche« / »Diverses« (Win: »Optionen«, Mac: »Einstellungen«) können Sie festlegen, ob die »Papyrus Notizen« in der Windows-Schnellstartleiste bzw. im Mac Dock sowie auch als Desktop-Icon zum schnellen Aufruf zur Verfügung stehen sollen.



Beim ersten Aufruf der Notizen werden Sie einmalig gefragt, ob die »Notizen« im QuickLaunch (nur Win) und/oder auf dem Desktop als Icon erreichbar sein sollen.

6. Dialog »Inhaltsübersicht« verbessert und erweitert

6.1 HyperOffice-Autolinks - welche Charaktere in welchem Kapitel?

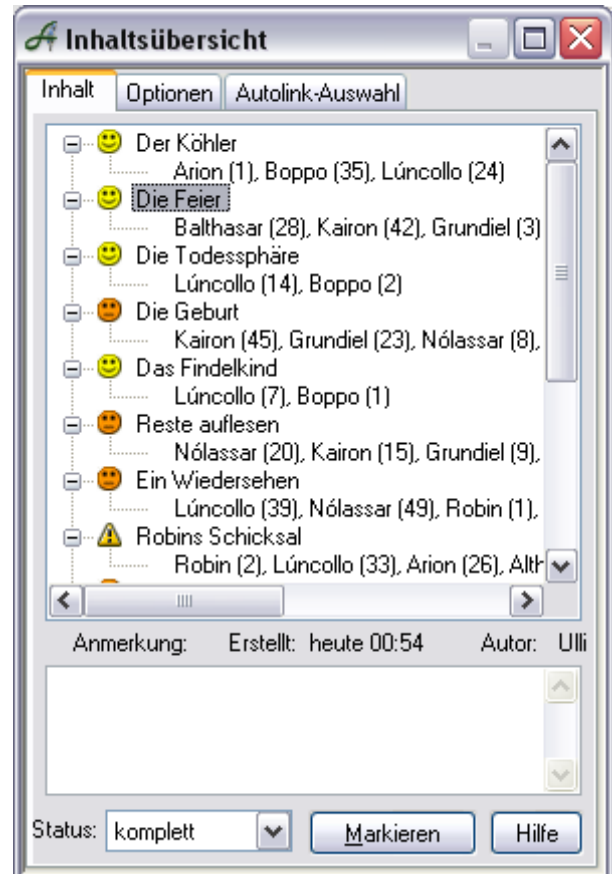
Stellen Sie sich vor, Sie bemerken eine Unlogik in ihrer schon weit gediehenen Geschichte. Oder Ihnen kommt ein genialer Einfall, für den Sie aber ein paar logische Änderungen im vorderen Teil der Erzählung berücksichtigen müssen.

Aber wo war jetzt der dafür wichtige Figur, Ihr Mörder-Charakter »Andreas«, überall erwähnt ...? Suchen ist angesagt, und wenn er unter anderem Namen aufgeführt ist, finden Sie ihn trotzdem nicht.

Es sei denn, Sie haben Ihre verwendeten Figuren in die »Charaktere« Datenbank eingetragen:

Papyrus Autor geht Ihren Text durch und setzt für alle Stellen, an denen eine Figur aus Ihrer Geschichte auftaucht, einen automatischen HyperOffice-Link zwischen Textstelle und verknüpfter Datenbank.

Dann wird in der Inhaltsübersicht angezeigt, in welchen Kapiteln dieser Charakter gefunden wurde (wenn Sie wollen, auch, wie oft).



Die Fundstellen generiert Papyrus aus dem Namen des Datenbank-Eintrages für diese Figur. Dabei werden auch gebeugte Formen des Namens berücksichtigt (»Erik«, Genitiv »Eriks«, ...). Dazu beachtet Papyrus Autor auch das Datenbank-Feld »weitere Namen (Pseudonyme)« (bzw. schlichtweg ein entsprechend definiertes Hauptfeld sowie das Feld danach). Alle Namen oder Beschreibungen, die dort per Komma getrennt aufgeführt sind, werden ebenfalls als »Treffer« für diesen Charakter gewertet, ebenfalls auch in gebeugten Formen.

Wenn Sie also einen Charakter namens »Lucifer« haben, sollten Sie (sofern Sie diese im Text verwenden) auch im Feld »Pseudonyme« die Einträge »Beelzebub, Satan, Teufel« und vielleicht derlei mehr machen. Immer, wenn einer dieser Begriffe auftaucht, merkt sich Papyrus, dass der Charakter in diesem Kapitel oder dieser Szene vorkommt.

Natürlich ist diese Funktion nicht nur für Geschichten aus dem Bereich der Belletristik sinnvoll - auch Autoren von Sachbüchern oder wissenschaftlichen Arbeiten können diese Funktion benutzen: So können relevante Begriffe, die Sie in der Inhaltsübersicht angezeigt bekommen möchten, entsprechend in einer Datenbank verwaltet und genutzt werden.

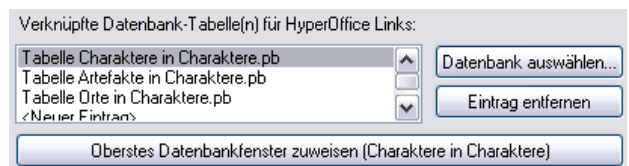
Und, wie geht das Ganze?

Erst einmal müssen Sie Papyrus Autor ermöglichen, die Vorkommen Ihrer Akteure im Text zu finden, bevor diese in der Inhaltsübersicht dargestellt werden können.

Wie die Textstellen heißen, das sagt Ihnen die Namenseinträge der Charaktere.db. Diese müssen jetzt im Text gesucht und markiert werden.

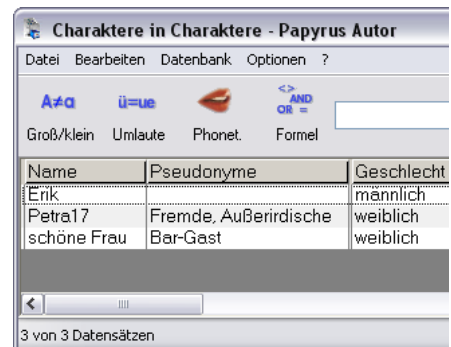
Natürlich müssen Sie eine Datenbank für die Akteure Ihrer Geschichte haben. Sinnvoll nimmt man da aus dem »Vorlagen« Ordner die »Charaktere.pb« Datenbank - man kopiere sich deren Ordner zu seiner Geschichte (oder man nimmt einfach eine Datenbank für alle Geschichten zusammen - aber Vorsicht, das könnte unübersichtlich werden).

Danach verknüpft man diese Datenbank mit seinem Text - dies geschieht im Menü »Dokument« bei »Verzeichnisse« mit »Text <-> Datenbank-Link (HyperOffice)«.



Nächste Voraussetzung ist, dass Sie die Akteure Ihrer Geschichte in die »Charaktere« Datenbank eintragen - also Datensätze anlegen.

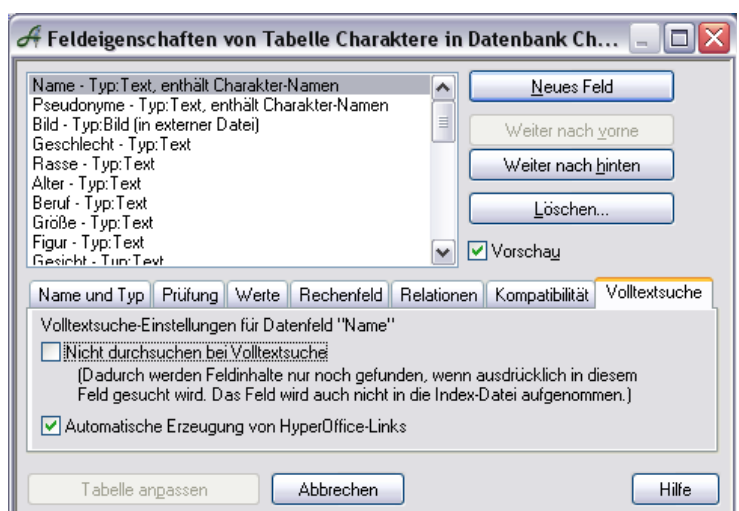
Tipp: Die »Charaktere« Datenbank ist übrigens eine völlig normale Papyrus-Datenbank und kann dementsprechend absolut frei konfiguriert werden.



Bis hierhin ging das alles schon. Jetzt kommen wir zum Neuen in Papyrus Autor III:

Melden Sie das Feld »Name« (der Feldname ist allerdings frei wählbar) für die automatische Generierung von HyperOffice-Links an (ist bei unserer mitgelieferten Beispieldatenbank »Charaktere.pb« natürlich schon gemacht):

Setzen Sie dazu für das passende Feld (also z.B. »Name«) bei Datenbank → Feldeigenschaften → »Volltextsuche« die Checkbox » Automatische Erzeugung von HyperOffice-Links«. So weiß Papyrus, dass es den Inhalt dieses Feldes für ein Durchsuchen des Textes nach Erwähnung dieser Figur durchsuchen und entsprechend einen HyperOffice-Link setzen soll.



Unter dem hier angegebenen Namen werden die Fundstellen dann auch im »Inhaltsübersicht« Dialog angezeigt, den jeweiligen Kapiteln zugeordnet.

Sinnvoll ist, ein **zweites Namens-Feld** mit »weiteren Namen« und/oder **Pseudonymen** dieses Protagonisten zu haben, das ebenfalls die »Volltextsuche«-Checkbox »Automatische Erzeugung von HyperOffice-Links« gesetzt bekommt. Alle weiteren Namen / Pseudonyme, die in dem zweiten Feld eingetragen werden, sind mit einem Komma oder Semikolon zu trennen (mit oder ohne Leerzeichen, beides ist recht) - »Teufel, Beelzebub, Satan«.

Es sind in beiden Datenbankfeldern auch »stehende« **Namensbegriffe aus mehreren Wörtern** erlaubt, z.B. die »Schwarze Witwe« (der »Namensbegriff« darf bis zu vier Wörter lang sein).

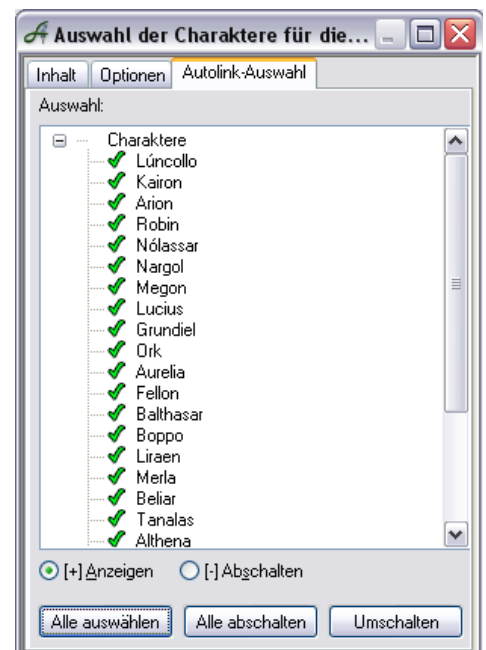
Bei der Erzeugung der HyperOffice Autolinks **nicht berücksichtigte Kommentare** sind in den Namensfeldern ebenfalls erlaubt. Diese müssen in runde (), eckige [] oder spitze <> Klammern eingefasst werden.

Jetzt der entscheidende Schritt: Im Menü »Dokument« werden mit »Automatische HyperOffice-Links erzeugen« die Links der gefundenen Textstellen zu den passenden Datenbank-Einträgen automatisch gesetzt. Dies geschieht für einen markierten Block oder das gesamte Dokument (mit vorheriger Abfrage).

Bei einer neuerlichen Erzeugung werden alte automatisch erzeugte HyperOffice-Links wieder gelöscht - aber nur diese. Vom Anwender manuell erzeugte HyperOffice Links bleiben erhalten.

Außerdem kann man in einer Liste in der Inhaltsübersicht (»Autolink-Auswahl«) angeben, für welche der Namen aus der Datenbank diese HyperOffice-Autolinks angelegt werden sollen. So kann man also Ausnahmen machen, wenn man für unwichtige Figuren keine HyperOffice-Autolinks haben will.

Die HyperOffice-Autolinks im Text sind natürlich auch nützlich, um schnell beim Bearbeiten mal die Figur in der Datenbank nachzuschlagen - ein kurzer Klick auf den Namen im Text genügt, und der Datensatz der Datenbank geht auf.



6.2 Inhaltsübersicht mit Textstatistik für die einzelnen Kapitel

Über die Checkbox » Statistik« kann man die Anzeige ein- und ausblenden, wie viele Wörter und Absätze die jeweiligen Kapitel haben.

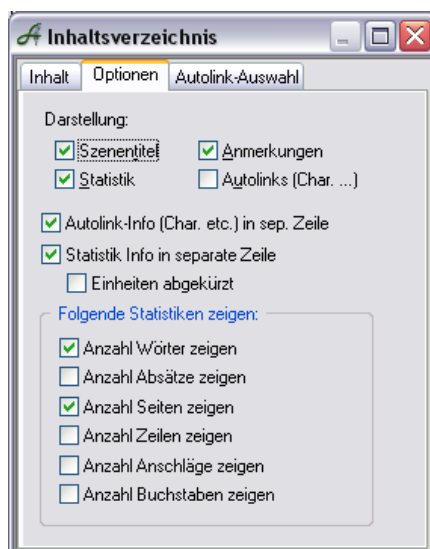
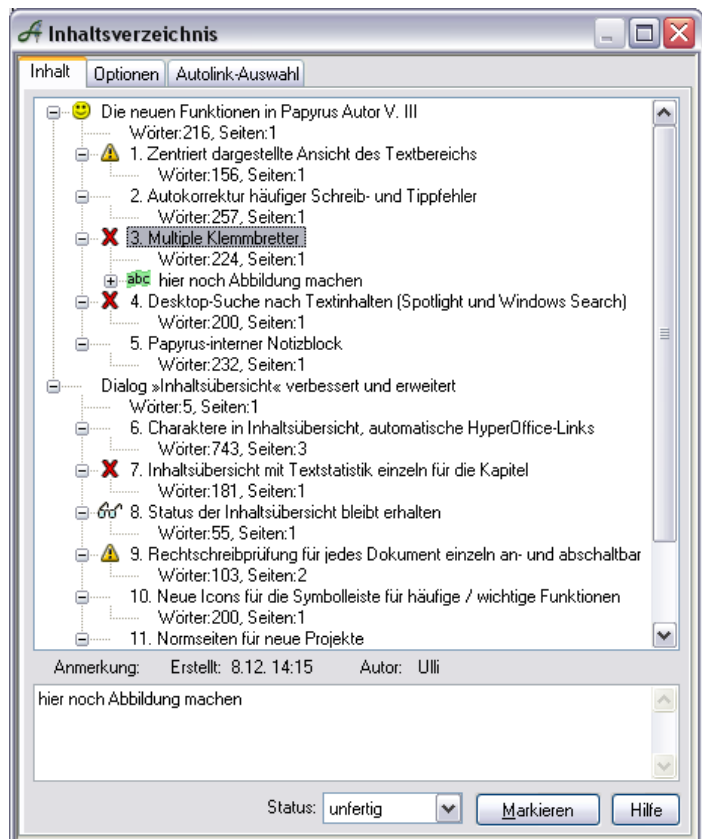
So kann man leichter auf die Ausgewogenheit der Textmenge der Kapitel zueinander achten.

Spannend ist dies auch für **Journalisten** und andere Autoren von »limitierten«, kürzeren Werken wie Beiträgen in Magazinen oder Fachartikeln:

Journalisten müssen sehr genau auf die Textmenge achten; sogar für die Überschrift, dazu auch für den »Vorspanntext« (das »Abstract«) sowie natürlich für den Haupttext.

Wenn Sie sich jetzt einfach entsprechend Überschrift, Vorspanntext und Haupttext als »Szenen«, also als Kapitel ohne Überschrift, markieren, erscheinen diese entsprechend in der Inhaltsübersicht - mit eben der enthaltenen Textmenge.

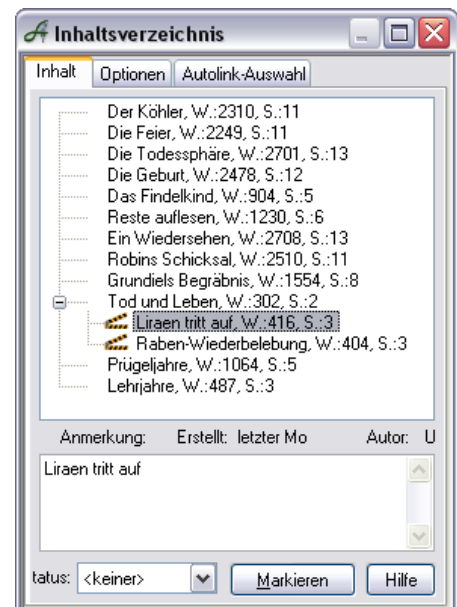
Ggf. kann das Auffrischen der Textstatistik etwas hinterherhinken, insbesondere bei größeren Textoperationen. Ein Aus- und wieder Anklicken der »Statistik« Checkbox oder auch ein Schließen und neues Aufrufen der »Inhaltsübersicht« selbst bewirkt, dass die Statistik aktualisiert wird.



Das Ganze kann man auch stark abgekürzt ausgeben lassen, je nach Einstellung der neuen Dialogseite »Optionen«.

So können Sie auf der Optionen-Seite präzise auswählen, welche Statistik-Informationen Sie in neuer Zeile oder direkt hinter dem Titel ausgeben wollen.

Dazu wählen Sie, welche Statistik-Informationen überhaupt (Wörter, Seiten, ...) Sie angezeigt bekommen wollen.





6.3 Status der Inhaltsübersicht bleibt erhalten

Der **Status** der ein- und ausgeklappten Kapitel in der **Inhaltsübersicht** wird jetzt mit dem Dokument **gespeichert** - der Inhaltsübersichts-Dialog merkt sich jetzt, welche Kapitel ein- und ausgeklappt waren, und stellt den Dialog beim nächsten Laden wieder so zur Verfügung.

Kleine Funktion; viel Arbeit für uns, aber viel Arbeitserleichterung für Sie.



7. Rechtschreibprüfung für jedes Dokument einzeln an- und abschaltbar



Auf vielfachen Wunsch (das Motto dieser Version) haben wir eingerichtet, dass der »An«/»Aus«-Status für Duden Korrektor Rechtschreib- und Grammatik-Korrektur sowie extra davon die Stilanalyse jetzt jeweils einzeln mit dem jeweiligen Dokument abgespeichert wird. Zu setzen sind die beiden Stati wie bisher einfach durch Klick auf das   Lexikon-Symbol für den Duden Korrektor bzw. die Schreibfeder für die Stilanalyse.



Die beiden alten »Hauptschalter« bei »Optionen« / »Einstellungen« in den Dialogen »Rechtschreibung« -> »Allgemein« sowie »Stilanalyse«, die vorher Korrektur bzw. Stilanalyse global für alle Dokumente gleichzeitig an- oder abschalteten, dienen jetzt der Voreinstellung für neue Dokumente (bzw. alte Dokumente, für die noch kein Status mit gesetzt war).


8. Neue Icons für die Symbolleiste für häufige / wichtige Funktionen



Für die wichtigen und interessanten neuen Funktionen wünschten sich viele unserer Anwender entsprechende Symbolleisten-Icons für den schnelleren Zugriff. So wurde unser Grafiker Gunnar Gröbel wieder aktiv - und bittesehr, hier sind sie:


Um die Änderungsverfolgung anzuschalten, klickt man auf den Detektiv , zum Ausschalten muss man die »Spurenverfolgung«  anwählen.

Die vorher etwas versteckte zweiseitige Ansicht des Textbereiches (im Menü »Optionen« / »Einstellungen« unter »Darstellung«) hat jetzt ein Icon ; man kann hier auch wieder auf einseitige Ansicht  zurückstellen.

Mit  erreicht man die in Papyrus Autor 3 neue »zentrierte Ansicht« des Textbereiches im Fenster, mit dem Icon-Button  schaltet man wieder auf die linksbündige Ansicht zurück.

Der für Autoren zur Gliederung überaus wichtige Inhaltsübersicht-Dialog ist jetzt ebenfalls mit einem eigenen Icon  aufrufbar.

Auch die Grafikobjekt-Funktionen sind jetzt direkt in der Symbolleiste abrufbar - für die Fälle, wo man z.B. schnell mal ein Textobjekt anlegen  oder eine Linie  ziehen will.

Zuletzt gibt es den neuen Papyrus Notizblock, den Sie über das Icon  erreichen.

Da Papyrus mittlerweile viele verschiedene Anwendungsgebiete hat, passen natürlich nicht mehr alle Icons in die Symbolleiste.

Wie Sie Ihre Icons konfigurieren, erfahren Sie im Hilfefkapitel zum Dialog »Icons« der »Einstellungen« / »Optionen«.

9. Normseiten für neue Projekte

Der besseren Erreichbarkeit wegen gibt es jetzt im Menü »Datei« (Win) bzw. »Ablage« (Mac) im Sub-Menü »Öffne andere...« den Punkt »Neu (in Normseiten)«.

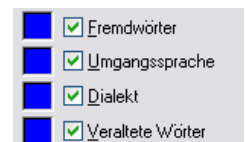
So wird die Datei »_norm.pap« als Vorlage für ein neues Dokument genommen, sodass Sie Ihr Manuskript gleich passend gestaltet mit Leben erfüllen können.

10. Kleinere Änderungen

1. Wir haben etliches »**Feintuning**« in unsere Papyrus Autor **Stilanalyse** hineingesteckt und die Farbauswahl für den »Arbeitsmodus« (in dem man ja erst einmal kreativ schreiben soll) »abgemildert« oder auch, wo nötig, etwas besser differenziert. Dafür wurde der »Überarbeitungsmodus« verschärft, sodass man intensiver auf mögliche Stilprobleme aufmerksam gemacht wird.

Dazu wurden - dezent und mit Bedacht - etliche neue Wörter in die **Füllwort-Liste** aufgenommen und die Wertungen der Füllwörter für die Stufen sinnvoll angepasst.

2. Da gern die vom Duden Korrektor bereitgestellten Elemente übersehen werden, die ebenfalls als Stilanalyse gesehen werden können, gibt es jetzt in der Stilanalyse (bei »Optionen« [Win] bzw. »Einstellungen« [Mac]) einen Button »**Duden-Stilelemente** beachten«, der für den Duden Korrektor die Einstellungen »Fremdwörter«, »Umgangssprache«, »Dialekt« und »Veraltete Wörter« anbietet.



3. Unser Synonym-Wörterbuch, der **Thesaurus**, wurde auf die aktuelle Version gebracht, die wieder um einige tausend neue Synonyme erweitert wurde (siehe www.openthesaurus.org).
4. Die globalen Formatvorlagen, die in allen Dokumenten zur Verfügung stehen, wurden von uns wohl als zu »heilig« betrachtet und mit einigen Alarmmeldungen vor dem Umbenennen, Verändern, Löschen etc. geschützt.

Diese Alarmmeldungen waren schwer verständlich (es war eben immer eine größere Menge Erklärungstext nötig) und führten ggf. sogar dazu, dass man globale Formate gar nicht mehr benutzen mochte.

Wir haben diese »**Schutz**«-Meldungen für globale Formatvorlagen allesamt entfernt und durch sinnvolle Voreinstellungen ersetzt, sodass der Umgang mit Formatvorlagen deutlich erleichtert wurde.

5. **Papyrus Schlüsseldatei** - diese kann (und wird so voreingestellt) in Zukunft nicht mehr wie bisher »Papyrus.key«, sondern kann auch »Papyrus.keyfile« heißen.

Damit wird der Namenskollision mit Apples »Keynote« und anderen Programmen vermieden, die sich lange nach uns die Dateierdung »*.key« unter den Nagel gerissen haben.

»Papyrus.key« wird aber auch weiterhin erkannt und kann weiter genutzt werden, oder aber man kann einfach seine alte »Papyrus.key« in »Papyrus.keyfile« umbenennen.

6. Bei **Absatzformaten mit Textstilen** sollte man, sofern man Wert auf die Kompatibilität zu MS Word legt, *nicht* Absatzformatvorlagen mit Textstil-Formatvorlagen verknüpfen, sondern die Textstile direkt im Absatzformat definieren.
MS Word beherrscht keine einzelnen, eigenständigen Textstil-Formatvorlagen, die mit Absatzformatvorlagen verknüpft sind.
Dies ist als Empfehlung zu verstehen; wer sich nur innerhalb von Papyrus bewegt und aus seinen Papyrus-Texten keine MS Word-Dokumente macht, braucht dies nicht zu interessieren.
7. **Hierarchie von Titeln in der Inhaltsübersicht** - Absätze, deren Formatvorlage "Ins Inhaltsverzeichnis aufnehmen", aber keine Hierarchiestufe hatte, wurden bisher im Inhaltsverzeichnis unter dem letzten Titel mit Hierarchiestufe eingeordnet. Jetzt werden sie als Haupttitel (Hierarchiestufe 0) betrachtet, falls Sie solche Absätze als Überschrift-Anmerkungen benutzen wollen, ordnen Sie Ihnen dieselbe Hierarchiestufe wie ihrem dazugehörigen Titel zu. Sofern es einen Haupttitel gibt, werden dahinter alle anderen Titel weiter eingerückt.
8. Diese beiden Checkboxen wurden im Einstellungs-/Optionen-Dialog „Diverses“ zusammengefasst:
„ Abfrage, wenn dieses Produkt nicht für *.pap und *.pb-Dateitypen angemeldet ist (wichtig beim Start von USB-Sticks)“
sowie
„ Alle Einstellungsdateien etc. im Papyrus-Ordner halten“.
Das haben wir so gemacht, da diese beiden logisch zusammengehören - insbesondere, wenn man sein Papyrus auf einem USB-Stick halten und die Festplatte des angesteckten Computers nicht berühren will.
9. **Automatische dokumentenspezifische Backups** schalten sich im Dialog jetzt ein, wenn man in der Alarmbox bejaht, die bei einer gewissen Textmenge nachfragt, ob man nicht dokumentenspezifische Sicherheitskopien anschalten will (vorher ging nur der Dialog auf, aber die Backups waren noch nicht angeschaltet).
10. Papyrus Hilfe vom etwas »altertümlichen« Namen »pap_help.pap« in die verständlichere Form »**Papyrus Hilfe.pap**« umbenannt.
Diese Datei wird ja bekanntermaßen in einem eigenen Fenster aufgerufen, wenn Sie den »Hilfe« Button (Mac: »?«) in einem Dialog aufrufen, Hilfe-Anzeigen aus dem »Hilfe« Menü (Win: »?«) aufrufen oder die »F1« Hilfe-Taste drücken.
Die Papyrus Hilfe ist aber - u.a. zum Ausdrucken - auch als normale Papyrus-Datei ladbar, dann können Sie sie sogar Ihren Wünschen entsprechend verändern (achten Sie nur darauf, die Sprungmarken der Titel nicht zu verändern - anhand derer ruft Papyrus aus den Dialogen heraus das passende Kapitel in der Hilfe auf).

11. Beseitigte Fehler

Textstil-Formatvorlagen »überleben« ihnen aufgesetzte neue Absatz-Formatvorlagen - durch die Umstellung kam es zu dem unglücklichen neuen Umstand, dass beim Setzen einer Absatz-Formatvorlage für einen Textbereich, der teilweise eine Textstil-Formatvorlage enthielt, diese zwar vom Aussehen her Bestand hatte, die Zugehörigkeit zur Textstil-Formatvorlage aber verloren ging (durch das Absatzformat überschrieben wurde).

Dies ist jetzt so geändert, dass der Textbereich komplett zur Absatz-Formatvorlage gehört (wie erwünscht), ein Textstil-Format darin aber »überlebt«.

RTF-Export Text erscheint nicht – wenn ein Absatzformat auf einem Textstil-Format basierte, brachte das MS Word beim Import durcheinander, sodass der Text manchmal überhaupt nicht erschien. Korrigiert. Wir empfehlen, Verknüpfungen zwischen Absatz- und Textstil-Formaten nicht zu benutzen, wenn Sie den Austausch über RTF/DOC planen, da MS Word dies nicht unterstützt. Benutzen Sie statt dessen Textformatierungen im Absatzformat.

RTF mit einer Änderungsverfolgung-Einfügung, die direkt von einer Löschung gefolgt war, führte zu einer falschen Ausweitung der Änderungsmarkierung. Behoben.

Hierzu kommen natürlich die umfangreichen Weiterentwicklungen, Änderungen und Problem-bereinigungen, die innerhalb der Weiterentwicklung von Papyrus Autor II von Version 2.00 bis zur letzten Version 2.12 geschehen sind.

Beachten Sie dazu (wie immer) die Datei „History.pap“ im „Hilfe“ Ordner.